

Ätschabend 4.4.2017

Beginn 19 Uhr

Protokoll: SK

Anwesenheit: Agnes, Florian, Steffi, Clemens, Mladen, Ursula, Michi, Sylvia, Pezi, Monika (Emma), Petra, Cri, Sarah

Verspätet: Oliver, Andreas, Su, Tom

Entschuldigt: Christine, Heike, Martin

Vorstellung Eltern für 4. Klasse 2017/18

Tanja stellt sich vor, ihr Sohn Paul hat Ende August Geburtstag, er hat starke Legasthenie, ist sehr schüchtern, ist derzeit in der 4. Klasse Volksschule und sollte das Jahr wiederholen, die Schule hat aber wahrscheinlich keinen Platz für ihn; Tanja glaubt, Paul hätte mit einer freien Schule kein Problem, da die jetzige Schule auch sehr frei ist. Er könnte wahrscheinlich gar nicht zur Prüfung antreten. Wenn Paul den Platz in der jetzigen Volksschule bekommt, bleibt er dort, das entscheidet sich Anfang Juli. Unser Platz wird dann aber wahrscheinlich sowieso noch frei sein, derzeit gibt es sonst keine Interessenten. Wir müssten auch abklären, ob wir überhaupt eine Förderung für Paul bekommen würden, wenn er die 4. Klasse bereits heuer absolviert. Paul war bereits zum Schnuppern da, war nicht sehr lange da und sehr still, wenn er den Platz will, wäre jedenfalls gut, wenn er nochmals Schnuppern kommt.

Agnes berichtet vom Schnuppern, Paul war wirklich sehr ruhig, aber falls er kommt, hätte er ja auch nicht viel Druck, da er keine Prüfung machen müsste, daher wäre es wahrscheinlich kein Problem. In Anbetracht unserer finanziellen Lage wäre es auf jeden Fall gut, ein Kind mehr zu haben. Außerdem wollen wir einem Kind eine Möglichkeit geben, die im öffentlichen System nicht gegeben ist. Emma und Maia wären dann zu zweit mit vier Burschen. Tanja hat den Eindruck gemacht, als wäre sie von Elternarbeit nicht sehr begeistert, aber da es nur um ein Jahr geht, wäre das auch nicht dramatisch. Paul würde lieber in der jetzigen Schule bleiben. Wir würden auf jeden Fall wollen, dass er nach der Prüfung (Mitte Mai) nochmal Schnuppern kommt, und erst danach definitiv entscheiden. Eigentlich haben wir für Quereinsteiger eine Probezeit von drei Monaten, wenn es gar nicht klappt, müsste er in den häuslichen Unterricht wechseln. Das größte Problem wird sein, ihn zu motivieren, was zu tun. Wichtig ist, dass es für Paul passt und dass er es will.

ABSTIMMUNG: Der Platz ist bis auf Weiteres für Paul reserviert, wir werden im Juni abstimmen, ob er aufgenommen wird, vorher laden wir ihn drei Tage zum Schnuppern ein (einstimmig).

Kinderrunde und LehrerInnenthemen

Agnes schwebt derzeit auf Wolke 7, weil die Kinder so tolle Präsentationen machen und miteinander über verschiedene Kunststile diskutieren, die Kinder sind voll dabei und haben großen Spaß!

Der Prüfungsstoff ist bereits durchgearbeitet und es ist heuer sehr entspannt, die Kinder haben super Plakate und Lapbooks zum Herzeigen, und und und. Alle Kinder bekommen eine schöne Ostermappe zum Üben mit. Rechnen: Es werden Textbeispiele kommen, die die Kinder kennen (Flächeninhalt, Umfang). Deutsch: 3. Klasse: Bildgeschichte, 4. Klasse: Personenbeschreibung eines Familienmitglieds (Erwachsene sind leichter zu beschreiben als Kinder) und Satzglieder bestimmen. Das wurde alles schon in der Ättsch geübt, wenn die Kinder wollen, können sie natürlich auch gerne zuhause üben. 3. Klasse muss 80 bis 100 Wörter schreiben, 4. Klasse 100 bis 120 Wörter. Bei der 4. Klasse muss man manchmal aufpassen, dass sie fertig werden. Subjekt und Prädikat bestimmen machen sowohl 3. als auch 4. Klasse. Inzwischen gibt es auch Ansagen, das ist spannend, weil viel weitergeht und es schadet den Kindern nicht :) Lernwörter üben kann nie schaden.

Die Kinder aus der 3./4. Klasse brauchen für die Prüfung: ihre Plakate, Tierjournale, 1 Werkstück, 1 Buch (ihr könnt zuhause gerne üben, z.B. Sams, Gregs Tagebuch, etc.)

Die Kinder der 1./2. Klasse müssen drei bzw. 6 Sätze über sich selber schreiben können, die Kinder stehen gerade sehr auf Gedichte. Bitte nicht auswendig lernen, da die Kinder sonst manchmal was lesen, was gar nicht da steht :)

Hat jemand von den Eltern Lust, nach Ostern für ein zwei Stunden vorbeizukommen und sich von den Kindern vorlesen und erzählen zu lassen (alle Klassen)? Wer Zeit und Lust hat, soll sich bitte melden! Bei der Prüfung geht es nur um ein paar einzelne Sätze und den sprachlichen Ausdruck.

Die Kinder bekommen jedenfalls noch eine Probeproofung, am 8. Mai werden alle Arbeitsplätze vorbereitet (bitte alles mitgeben!), Agnes schickt vorher noch ein Mail aus.

WICHTIG: Sagt Euren Kinder vielleicht nochmal, dass sie den LehrerInnen ihre Blätter zeigen sollen, bevor sie sie bei den PrüferInnen abgeben!

Zeugnisse: Kinder bekommen keine Zeugnisse und erfahren auch die Noten nicht, die Zeugnisse sollen also erst in den Sommerferien ausgeteilt werden – wenn überhaupt. Ansonsten geht ein Vergleichen los, das wir nicht wollen. Am Neufeldersee bekommen die Kinder einen Brief mit einer mündlichen Beurteilung.

Turnen: Grundsätzlich hat sich nicht viel verändert, das Miteinander hat sich aber alles in allem sehr harmonisiert, es gibt auch neue Gruppen.

Freitag: Reise mit den Wesen ist spannend, auch Kinder mit Widerstand oder Langeweile haben sich inzwischen reinfallen lassen, Florian hat das Feedback der Eltern an die Kinder rückgemeldet und es ist dadurch einiges in Bewegung gekommen. Es gibt Kooperationen, gegenseitige Unterstützung. In nächster Zeit ist das Thema, was in das Musical einfließen wird. Pokémon fließt auch immer wieder ein, vor allem das Thema der unterschiedlichen Entwicklungsstufen.

Pokémon-Regelung funktioniert im Alltag sehr gut, Dienstag und Donnerstag als Pokémon-Tage sind voll akzeptiert, so entsteht auch keine Langeweile. Entsteht dadurch Potential für andere Sachen? Rausgehen und Werken passiert auch an den Pokémon-Tagen, es machen nur nicht alle Kinder gleich viel mit.

Die Kinder gehen derzeit oft in den Jackson-Park, am Anfang gab es viele Reibereien, inzwischen ist es aber von den Kindern gut organisiert. Selbstermächtigung macht den Kindern große Freude. Sie spielen auch gemeinsam mit den Kindern aus dem Co-Learning. Es gab unter anderem Probleme mit Kindern aus der FSH, die unsere Kinder aus dem Keller vertrieben haben, nachdem unsere in den Jackson-Park ausgewichen sind, ist die FSH nachgerückt – wir kennen allerdings nur eine Seite des Konflikts, die Fronten sind jedenfalls verhärtet.

Dürfen alle Kinder in den Jackson-Park gehen? Dürften sie grundsätzlich in der Pause auch in den Grünpark? Die Frage stellt sich auch wegen der Jause, aber das funktioniert eigentlich gut. Sie machen das wirklich toll, die älteren Kinder übernehmen Verantwortung für die jüngeren, sie kommen auch immer pünktlich zurück. Für die kleineren Kinder ist dann auch mehr Platz in der Schule, es wirkt sich also eigentlich auf alle positiv aus.

Der Grünpark ist den meisten Eltern zu weit, die Kreuzung Wienzeile ist auch sehr unübersichtlich und gefährlich, daher dürfen die Kinder nicht allein in den Grünpark. Wir hängen an der Pinnwand neben der Eingangstür Einverständniserklärungen auf, bitte unterschreibt, wer in den Jackson-Park mitdarf!

Themen aus dem Kinderparlament:

- Das Parlamentsbuch liegt im LehrerInnenzimmer neben dem Drucker, Ihr könnt jederzeit gerne reinschauen.
- Großer Wunsch der Kinder: Schwimmen gehen! Monika (Emma) weiß, wie es am besten und billigsten geht, fragt am besten bei ihr nach. Wir haben sogar noch Karten fürs Hütteldorfer Bad. Es müssen mindestens vier Eltern dabei sein, eher mehr! Freibad würde nur gehen, wenn die Eltern dort abholen kommen.
- Mittwoch ist in nächster Zeit Stadtpark geplant, bitte Skateboard oder Roller und Helm mitgeben (Ausnahme: Morgen ist City-Farm). Die Half-Pipe sollte von unten nach oben erschlossen werden, wenn die Kinder von oben losstarten, ist die Unfallgefahr zu groß (Muriel ist letztens mit dem Skateboard gestürzt).
- Jause für die City-Farm: Alle Kinder möchten selbst eine Jause dabei haben, was darf das sein. Bitte gebt nichts Süßes mit, keine Schokolade, keine Gummis, keine Mehlspeisen etc. Müsliriegel ohne Schoko sind in Ordnung. Bitte auch keine süßen Getränke.

Organisatorisches

Ätsch-Leitbild: Es wäre gut, ein gemeinsames Leitbild zu entwickeln. Was war die Ätsch früher, wohin hat sie sich entwickelt? Es gibt schon einiges dazu in den Archiv-Ordnern, stimmt das noch für uns? Warum gelingt es uns nicht, mehr Eltern anzusprechen und die Klassen zu füllen? Wir können unseren Mehrwert nicht klar genug kommunizieren, Feedback externer Eltern geht oft in Richtung „es ist so verstaubt“, „Chaos“, „man muss so viel machen“, etc. Es ist schade, wenn die Ätsch außen so ankommt. Su würde gerne einen gemeinsamen Prozess anregen. Es gibt die Idee, einen Visionstag zu machen und uns dieser Frage strukturiert anzunähern. Clemens hatte beim Ätschabend im Februar einen 3-Punkte-Plan vorgeschlagen, die Idee war, zum Tag der offenen Tür im Herbst ein Konzept stehen zu haben, das wir nach außen tragen können. Wollen wir das? Wie machen wir das? Su würde sich gerne selbst einbringen und will daher nicht moderieren. Wir könnten Andrea (Laurin)

fragen, vielleicht wäre aber auch jemand Externer besser. Pezi hat einen guten Kontakt zu einer Supervisorin und könnte anfragen, ob sie uns einen guten Preis macht, wollen wir das? JA BITTE! Kosten liegen normalerweise zwischen 1000 und 2000 Euro, d.h. wir sind auf jeden Fall auf ein Entgegenkommen angewiesen. Es wäre gut, wenn wir das noch in diesem Schuljahr machen. Was wäre ein möglicher Termin? Am ehesten ein Samstag im Juni. Wer ist dafür? 15 dafür 1 Enthaltung. Mögliche im Juni (jeweils Samstag). 3. Juni: 4 dafür, 10. Juni: 6 dafür, 17. Juni: 3 dafür, 24. Juni: 6 dafür. Cri richtet ein Doodle ein mit allen freien schulfreien Tagen im Juni ein (inkl. Sonntage).

Musical: Wird in der Woche vor dem Neufeldersee stattfinden, Florian hat die Garage X organisiert (DANKE!) und bekommt erst die Terminvorschläge.

Tag der offenen Tür: Morgen von 10 bis 12 Uhr, es gibt keinen Stationenbetrieb, sondern ganz normalen Unterricht. Ursula, Sylvia und Monika (Kochdienst) werden da sein, wir haben keine Ahnung, wie viele Familien kommen werden, Sarah wird auf Bereitschaft in der Nähe sein. Eine Frau hat angerufen, sie hätte zwei Buben, einen für die kommende 1. und einen für die kommende 2. Klasse, würden wir ihr für die 2. Klasse einen Platz geben? Ursula wird ihr sagen, es wäre möglich. Interessierte Eltern werden Schnuppermöglichkeiten nach der Prüfung bekommen (11., 15., 17. Mai jeweils 9 bis 11 Uhr). Infoabend im Herbst sollte möglichst bald fixiert werden und auf die Homepage kommen. Wer beim Infoabend nicht kann, bekommt einen eigenen Termin. Wenn BewerberInnen kommen, verschieben wir den Mai-Ätschabend auf den 18. Mai. Ursula sammelt Voranmeldungen und gibt sie an Clemens weiter.

Stand EU-Freiwillige: Petra hat sich darum gekümmert und gemeinsam mit Steffi und Agnes eine Vorauswahl getroffen, es gab ca. 20 Bewerbungen, es wäre gut, wenn der/diejenige Deutsch kann; es gibt eine interessante Bewerberin aus Russland (Veronika, Deutschlehrerin, 23 Jahre), hier kann es allerdings Probleme mit dem Visum geben, d.h. es wäre mit dem Risiko verbunden, dass sie nicht rechtzeitig ankommt. Letztes Jahr hatten wir uns gegen dieses Risiko entschieden. Es gibt eine Kroatin (Teresa, Anfang 30, Theaterpädagogin, high school education in Deutsch). Eine Bewerberin aus Deutschland (Anika, wird erst im Oktober 18, sympathisch aber sehr jung). Eine weitere Russin (Maia, 22 Jahre, Dolmetschstudentin). Favoritin der AG ist Veronika, Teresa klingt aber auch sehr interessant, vor allem auch wegen ihrer Theatererfahrung. Der ganze Prozess muss bis zum 26. April abgeschlossen sein, wir brauchen eine Reihung, falls eine dann doch nicht kann. **ABSTIMMUNG**: Wollen wir, dass Veronika trotz Risiko die erste Wahl ist? 10 dafür, 1 Enthaltung, 1 Gegenstimme. Wer ist dafür, dass Teresa die erste Wahl ist? 5 dafür, 4 Enthaltungen. Vorschlag: Veronika ist die erste Wahl, sie muss aber bis Ende Juni ein Visum haben, sonst nehmen wir wen anderen. Petra kontaktiert sie und informiert via Mail.

Bewegungsangebot ASKÖ (ArbeiterSportKlubÖsterreich): Monika hatte das ins Gespräch gebracht, Clemens hat mit dem Team gesprochen und Möglichkeiten erörtert, am besten wäre, im Herbst damit zu beginnen. Es geht um 15 Termine. Wer ist dafür: Einstimmig angenommen. Turnen ist im Herbst noch nicht geklärt und Unterstützung sicher wertvoll. Situation mit Turnsaal ist ebenfalls noch nicht geklärt, in der Schöffergasse gibt es Verzögerungen bei der Renovierung. Kosten sind dort pro Einheit ca. 200 Euro pro Jahr, toll wäre, den Turnunterricht an manchen Tagen aufzuteilen, da die Gruppe durch die Altersunterschiede sehr heterogen ist. Ursula fragt nach, ob wir den Turnsaal auch an zwei Tagen bekommen könnten. Wir sind seit zwei Jahren Mitglied beim ASKÖ, nach drei Jahren muss man Mitgliedsbeitrag zahlen, wir sollten rechtzeitig überlegen, ob wir dann kündigen wollen. Das hat aber mit dem aktuellen Angebot nichts zu tun. Clemens behält das im Auge.

Experimentierwerkstatt: Am 16. Mai geht die Ätsch in die Experimentierwerkstatt Wien, dort gibt es nach dem Prinzip der Hands-On-Didaktik verschiedene Stationen mit physikalischen Experimenten. Sarah hat nähere Infos und geht mit, Link: <http://www.experimentier.com>. Kosten sind ca. 105 Euro, wir haben bereits einen Förderantrag bei KulturKontaktAustria gestellt und bekommen hoffentlich ca. 70 Euro. Wer ist dafür? Einstimmig angenommen.

Überarbeitung Elternvertrag: Nachdem Familie Ruben Richtung WUK abgesprungen ist, haben wir beschlossen, den Elternvertrag zu überarbeiten. Clemens hat einen Vorschlag ausgearbeitet und stellt diesen vor. Wer ist dafür? Einstimmig angenommen.

Gasleitungsüberprüfung: Am 19. April muss jemand um 8 Uhr in der Schule sein. Agnes wird da sein und aufsperrn, DANKE! Es kann sein, dass es an diesem Tag kein Gas gibt (Achtung Kochdienst!).

Kochdienste Neufeldersee: Heike ist nicht da, Michi übernimmt. Letztes Jahr war es so, dass Eltern, die nicht genug Kochdienste haben, 60 Euro einzahlen, Heike würde das einfach zuweisen. Wer ist dafür? Einstimmig angenommen. Iko hat Geburtstag und würde dort gerne Grillen.

Feuerübung: Andreas informiert, es gibt diesen Donnerstag eine Feuerübung in der Ätsch. Plan ist, wenn es außerhalb der Ätsch brennt, dass die Kinder in der Ätsch bleiben, bis die Feuerwehr da ist, das sollte in der Regel nicht länger als 5 Minuten dauern. Nicht in den Rauch laufen.

Stand Stellenausschreibung: Es gibt morgen Abend ein Treffen der AG, es gibt 50 Bewerbungen, ca. 4 sollte man auf jeden Fall einladen, dann noch ein zwei Handvoll vielleicht. Michi hat vom letzten Bewerbungsverfahren noch einen Fragenkatalog und wird diesen weiterleiten.

Wiener Dachverband (WDV): Mitra war beim letzten Treffen, Bericht wird auf nächsten Ätschabend verschoben. Text für Kochbuch: Wir nehmen den Text vom Plakat zum Tag der offenen Tür. Cri übernimmt ab Herbst den Kontakt

Nächste Termine

5. April 10–12 Uhr: Tag der offenen Tür

10.–18. April: Osterferien

9. Mai: Externistenprüfung

11. Mai 19 Uhr: Ätschabend

22.–24. Mai: Radwoche

26. Mai: schulfrei

8. Juni 19 Uhr: Ätschabend

16. Juni: schulfrei